

Konzept und Betreuung: Sandy Craus | www.neorganza.de
0221 99 85 466 | 0173 71 74 612
mail: craus@neorganza.de - Träger: Kunstverein Parklücke



Illustration: Sandy Craus

Öffentlichkeitsarbeit/ Presse

lückenhaft-Interventionen auf Parkplätzen/ www.lückenhaft.org

Sandy Craus hat Künstlerinnen und Künstler, eine Künstlergruppe, ein Tanzensemble und JAS eingeladen am 29. und 30. Oktober für die Dauer von 36 Stunden in ausgewählten Parkräumen Kölns zu intervenieren. Fragen nach der Mobilität einer Gesellschaft, nach der Nutzung von Raum, nach der Selbstverständlichkeit gegebener Strukturen werden ausgelotet und der Blick richtet sich auch auf „...was wäre wenn..?“

Vernissage 29.10.09 12:00 (Eröffnungsrede Nikolai Vogel „Von der Kunst des Ausparkens“) auf dem Parkplatz vor der Christuskirche Herwarthstraße - zur weiteren Besichtigung des Parcours steht ein Shuttleservice zur Verfügung.

Die teilnehmenden KünstlerInnen sind: Eva Bodemer (Köln), Paul Darius (Berlin), Kent Hansen (Dänemark), Celia Kliszat (Aachen), Matthias Lehmann (Dresden), Netzhalde (Freising/München), Andrea Pudelski-Baldé und Ensemble (Köln), Christiane Rasch (Köln), Nadin Reschke (Berlin) mit einer Künstlergruppe des MFA Public Art der Bauhaus-Uni Weimar, Stefan Riebel (Leipzig), Nicola Schudy (Köln), Michael Staab (Köln), Ivo Weber (Köln) und „Lückenfüller“ - ein Spacemobil von Sandy Craus und Celia Kliszat.

Für die Dauer von 36 Stunden etabliert sich ein Parcours begehrtter Orte, die vielfältig angefochten, leidenschaftlich umkämpft, bewacht und kontrolliert sind. Orte, die die Finanzreserve so mancher Stadtverwaltung darstellen, Ausdruck eines kulturellen Entwicklungsstands und Gegenstand soziologischer Betrachtungen sind und nicht nur das: weltweit bilden diese Plätze Millionen von Quadratkilometern versiegelten Bodens.

Es sind Schnittstellen des öffentlichen und privaten Lebens - deren Qualität als Umschlagplatz für anrühige Tauschgeschäfte unbestritten ist; die mit ihrem vorhandenen Symbolwert der Unstetigkeit als potente Impulsgeber für heikle Phantasmagorien ansonsten unauffälliger Zeitgenossen dienen, Orte die zum ein- und aussteigen einladen;

Kurz: ein Parcours aus Parkplätzen - Orten des ruhenden Verkehrs - der hier in Köln auf den Ringen, 1969 von Wolf Vostell in Beton gegossen, noch immer den Strom der Automobile teilt.

Lückenhaft privatisiert den Platz und eröffnet ihn gleichzeitig dem Publikum, lädt ein zu verweilen und in die städtische Gesellschaft zu blicken. Der Parcours zeigt eine Dramaturgie auf Zeit angelegter Installationen/ Interventionen/ Performances/ partizipativer Projekte/ Tanz. Die ausgewählten Positionen zeichnen sich durch einen sensiblen Umgang mit Räumen/ Architektur/ Poesie aus. Die Künstler sind eingeladen Ideen einer progressiven Nutzung des Raums zu entwickeln. Sie bewegen sich mit ihrer Arbeit zwischen der Trias Öffentlichkeit / Mobilität / Möglichkeiten.

Verschiedene Programmpunkte begleiten die Interventionen im Parcours. Schon zur Eröffnung der Art Fair haben wir das Vergnügen Nikolai Vogel aus München zu begrüßen, der in seiner Performancelecture „Von der Kunst des Ausparkens“ das „lückenhaft“-Projekt vorstellen wird. Auch das Parkhaus der ART.FAIR 21 wird Bestandteil des Parcours, dort führt die Gruppe des MFA Public Art der Bauhausuniversität Weimar (betreut von Nadin Reschke) eine Performance und partizipatorische Aktion durch, die die Parkenden selbst zu einem künstlerischen Werk fügt.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass JAS e.V. der Einladung in den Parcours folgt und gemeinsam mit jungen Menschen einen Perspektivwechsel auf den Raum wagt, den wir üblicherweise als „Parkplatz“ kennen. JAS e.V. stellt die Frage nach seiner Bedeutung: Ist er ein eigenständiger Raum oder nur eine Park-Lücke? JAS e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Die Anlaufstation von lückenhaft befindet sich auf der ART.FAIR 21 - auf einem Parkplatz. Hier gibt es Informationen rund um das Projekt und Buchungsmöglichkeiten für den Shuttleservice, der regelmäßig vom Gelände der ART.FAIR startet. Freitags begleitet die Kunsthistorikerin Frau Krampf den Shuttle, die Führungen können bis zum 23. 10. bei ihr gebucht werden.

Alles Wichtige zum Programm und der Plan des Parcours mit den jeweiligen Künstlern ist auch im Internet unter www.lueckenhaft.org veröffentlicht.

Mit Tamtam zum Schluss - zur Finissage spielt für uns das Kwaggawerk - Kölns einzigartig anarchisch schräges Kunstorchester um Reto Stadelmann.

Sandy Craus

FÖRDERER:

Das Kulturreferat der Stadt Köln:

lückenhaft wird ermöglicht durch die Förderung der „Gemeinsamen Stiftungen Geschwister Abelen und Karl Bau“

unterstützt von den Kölner Kulturpaten www.koelnerkulturpaten.de

Fotografie Wolfgang Vollmer, RA Harald Nuss, Fa. Kurt Hauke, Kult;Büro oHG

zuckerart.de

lückenhaft kooperiert mit:

ART.FAIR 21 - <http://www.art-fair.de>

Zur Eröffnungsveranstaltung der ART.FAIR 21 präsentiert sich lückenhaft 16:45 im Loft mit einer Performancelecture von Nikolai Vogel aus München - „Von der Kunst des Ausparkens“. Auf dem Gelände der ART.FAIR 21 befindet sich auch der Anlaufpunkt mit Informationen zum Programm, Parcours und Shuttleservice - auf einem Parkplatz.

JAS lokal Köln - <http://www.jugend-architektur-stadt.de>

RAUM und Lücke _____ Lückenraum

JAS e.V wagt gemeinsam mit jungen Menschen einen Perspektivwechsel auf den Raum, den wir üblicherweise als „Parkplatz“ kennen.

Führungen: Doris Krampf (Kunsthistorikerin) www.art-ix.de
art@art-ix.de / tel. 02235-6603 | Buchungen bis 23.10. direkt an Frau Krampf

PRAXIS-Projektatelier-Staab - <http://www.kunst-praxis-staab.de>

Kunstorchester Kwaggawerk - <http://kwaggawerk.wordpress.com>

Programmablauf | Timetable

Mittwoch

Auftakt 16:45 Loft der ART.FAIR 21 „Von der Kunst des Ausparkens“ Nikolai Vogel

Donnerstag

12:00 Vernissage auf der Parkfläche vor der Christuskirche Herwarthstraße/ Spichernstraße
Eröffnungsrede Nikolai Vogel „Von der Kunst des Ausparkens“

13:00 Premiere „Dazwischen“ Andrea Pudelski-Baldé und Ensemble Lukasstr./ Herkulesstr.

19:00 Aufführung „Dazwischen“ Andrea Pudelski-Baldé und Ensemble Lukasstraße/ Herkulesstr.

20:30 Aufführung „Dazwischen“ Andrea Pudelski-Baldé und Ensemble Lukasstr./ Herkulesstr.

Freitag

12:00/ 13:30/ 15:00/ 16:30 Führungen im Shuttle mit der Kunsthistorikerin Doris Krampf

13:30 Aufführung „Dazwischen“ Andrea Pudelski-Baldé und Ensemble Lukasstr./ Herkulesstr.

15:00 Präsentation der Ergebnisse des JAS Workshop Raum und Lücke _____ Lückenraum
Parkplatz Liebigstraße gegenüber Hans-Wild-Straße

ebenda zu Gast: das Spacemobil „Lückenfüller“ von Sandy Craus und Celia Kliszat

18:00 Abbau der Arbeiten im Parcours

19:00 Aufführung „Dazwischen“ Andrea Pudelski-Baldé und Ensemble Lukasstr./ Herkulesstr.

Finissage 20:00 Aufführung „Dazwischen“ Andrea Pudelski-Baldé und Ensemble Lukasstr./
Herkulesstr.
zum Finale spielt dort das Kunstorchester Kwaggawerk

Donnerstag bis Samstag täglich von 15:00-19:00 Uhr Performancehours der Künstlergruppe des MFA Public Art der Bauhausuniversität Weimar im Parkhaus der ART.FAIR

Für die Buchung einer Führung wenden Sie sich bitte bis 23.10. an Frau Doris Krampf | art@art-ix.de | Tel. 02235-6603, Preis der Führungen 15,-/ zzgl. Busshuttle